



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Verbot von Pflanzenschutzmitteln auf ökologischen Vorrangflächen – Vorzeitigen Ausstieg bei KULAP ermöglichen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, allen Landwirten die Möglichkeit des vorzeitigen Ausstiegs aus allen Maßnahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KULAP) zu ermöglichen, wenn diese mit massiven Bewirtschaftungseinschränkungen aufgrund des ab 2018 geltenden Pflanzenschutzmittelverbots auf ökologischen Vorrangflächen zu rechnen haben. Alle betroffenen Landwirte sollen durch die zuständigen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten informiert werden.

Begründung:

Viele Landwirte nehmen an verschiedenen KULAP Maßnahmen in Verbindung mit ökologischen Vorrangflächen teil. Der Anteil von Leguminosen in der Fruchtfolge ist dabei Voraussetzung. Ab dem Jahr 2018 gilt ein EU-weit vorgeschriebenes Pflanzenschutzmittelverbot für die als ökologische Vorrangfläche angemeldeten stickstoffbindenden Pflanzen. Ein wirtschaftlicher Anbau von großkörnigen Leguminosen ist daher kaum mehr möglich. Daher muss man allen betroffenen Landwirten, die sich unter anderen Voraussetzungen an diesen KULAP Programmen beteiligt haben, die Möglichkeit geben, aus diesen Maßnahmen auszusteigen.